

## de PERCAVALLIS (filii PETRI CAVALLI)

A	Eigennamen (1181, n.1) - Quasi-Cognomen aus 2 Eigennamen (1256, n.2) - vollständiges Cognomen (1281, n.5)
B	Landadel aus Ceretolo
D	5 Leibeigene in Porta Steria
F	Besitz in Ceretolo 1181 (n.1) und 127./8. (n.3); in der Stadt ab 1272 im Viertel P. Nova (= P.Steria) in der capella S.Marini (n.2)
G	Lambertazzi (vgl. n.3)

A = Ausbildung des Familiennamens; B = Rangbezeichnung, sozialer Stand; C = Ratsfähigkeit; D = Leibeigenenbesitz 1256; E = Turmbesitz; F = Grundbesitz und Häuser; G = Parteizugehörigkeit; H = Nennung in Steuerlisten; I = Zugehörigkeit zu societates

1.) *Aspectatus Petri Cavalli* erscheint am 2.11.1181 als Angrenzer in [...] *monte ceritulo*<sup>1</sup>. Da sein Großneffe etwa 100 Jahre später dort immer noch Besitz hat, läßt sich folgern, daß die Familie von diesem Ort stammt und aufgrund ihres Leibeigenenbesitzes als Adelige dieses Ortes gelten können. Ceretolo liegt auf halber Strecke zwischen Gesso und Casalecchio di Reno<sup>2</sup>.

2.) 1256 besitzen *Buvalerius et Guido* [filii] *Petri Cavalli* 5 Leibeigene<sup>3</sup>, die nach den Überlegungen zur Lokalisierung der Familie ebenfalls dort vermutet werden können. Bei dieser Nennung können die Patronyme "Petri Cavalli" bereits als Quasi-cognomen gelten, da die Brüder am 28.6.1256 mit Angabe ihres Vaters genannt werden: *Guido qd d. Gandulfi Petri Cavalli suo nomine et d. Buvallelli eius fratris*<sup>4</sup>. Am 14.12.1272 erscheint *Buvallellus Petri Cavalli* als Angrenzer des Laygonus (II) de Gisso in der Stadt im Viertel *porta nova in capella Sancti Marini*<sup>5</sup>; d.h. er ist erstens zwischen 1256 und 1272 vom Land in die Stadt umgesiedelt und hat zweitens Besitznachbarn in der Stadt, die schon im Contado Besitznachbarn waren (Gesso und Ceretolo sind nur wenige Kilometer entfernt). 1297 ist er als *de Portanova* bereits verstorben (vgl. n. ).

3.) 127./8. wird *Galvanus filius qd Buvallelli Petri Cavalli* mit Besitz erwähnt: *item med(ietatem) unius piete terre vineate pro indiviso cum d. Buvallelo eius pater posita in curia Ceretuli ...*<sup>6</sup>.

4.) Am 28.1./6.2.1297 macht *Maria filia qd d. Buvallelli Petri Cavalli de Portanova et uxor qd Thomaxii Bonandini* ihr Testament<sup>7</sup>. *Thomax Bonandini* hatte sein Testament

1 ASB: S.Giovanni in Monte, Dem. 9/1349, n.12.

2 Nach Casini, 1991, pp.121-122 ist es heute eine Pfarre von Casalecchio; er kennt es erstmals für 1223.

3 Liber Paradisus, p.77.

4 Ibidem, pp.109-110. In den Statuten (1250) ist die Rede von *tutrium filiorum qd d. Gandulfi Cavalli iam iam minores XXII annis*.

5 Gozzadini, 1875, n.81, p.586.

6 ASB: Beni de Banditi, n.8, fasc.5, fol.37r.

am 25.2.1289 bzw. 28.11.1290 aufgesetzt<sup>1</sup>.

5.) Am 14.11.1268 ist *fr. Gandulfo d. Buvalelli Petri Cavalli* erstmals Zeuge<sup>2</sup>, desgleichen am 5.12.1269<sup>3</sup> und am 11.3.1270<sup>4</sup>. Am 24.3.1271 heißt er nur *fr. Gandulfi de Bononia*<sup>5</sup> und trägt am 12.3.1281 erstmals die vollständige neue Cognomensform: *fr. Gandulfo de Percavallis*<sup>6</sup>. am 10.11.1281 erhält er testamentarisch von *Bertholomea qd d. Galvani di Pertorellis* ein Legat als *fr. Gandulfo de Percavallis de OFM de Bonon. eius consanguineo*, der gleichzeitig als Zeuge fungierte<sup>7</sup>. Aufgrund dieser Angabe sowie dem Bruder des Gandulfus namens Galvanus läßt sich erschließen, welcher Art die Verwandtschaft mit dem bolognesischen Zweig der de Torellis war: Buvalellus hat wohl eine Angehörige der de Torellis zur Frau gehabt, die am ehesten als eine Tochter oder aber eine Schwester des Galvanus de Torellis (1223, 1256, 1269) anzusehen ist<sup>8</sup>. Weitere Zeugenschaften erfolgten am 18.7.1282 als *fr. Gandulfo de Percavallis*<sup>9</sup>, am 5.6.1283 als *fr. Gandulfo Petri Cavalli*, am 14.11.1283 als *fr. Gandulfus de Percavallis*<sup>10</sup>. am 6.12.1283 wird er als *consanguineus* der *Johanna qd d. Galvani de Perthorellis* - also einer Schwester der Bertholomea - genannt<sup>11</sup>. Am 19.4.1285 erscheint er als *fr. Gandulfo de Perchaglis*<sup>12</sup> und am 29.5.1286 als *fr. Gandulfo d. Buvalelli*<sup>13</sup>.

---

7 Analecta 9, n.736.

1 Analecta 9, n.405.

2 Analecta 9, n.108, p.38.

3 Ibidem, n.1210, p.610 als *fr. Gandulfo*.

4 Ibidem, n.118, p.42 als *fr. Gan[dulfo d] Buvalelli*.

5 Ibidem, n.126, p.45.

6 Ibidem, n.226, p.87.

7 Ibidem, n.250, pp.94-96.

8 Vielleicht ist sie jene am 12.1.1274 genannte *Giusila domini Petri Cavalli Buvalelli* (sic) (ASB: Memoriali, vol.24, fol.43v).

9 Analecta 9, n.252, p.95.

10 Ibidem, n.272, p.104.

11 ibidem, n.273, pp.104-105. Er agiert als ihr procurator.

12 Ibidem, n.308, p.120.

13 Ibidem, n.338, p.142.